

Chorkongress in Hagen als Tor zur Zukunft



Musik und Musikbegeisterte beherrschen den Konzertsaal – diese Szene stammt vom Kongress 2014. Damals kamen die rund 300 Beteiligten voll auf ihre Kosten. Wiederholung: September 2016. Foto: MiGo

Führende Chor-Fachleute, tolle Chöre und Aufbruchstimmung am 3. und 4. September

Es geht ums „Singen mit Lust und Freude“, ums „Leiten von Offenen Singen“, und auch ein „Intensivkurs Chordirigieren“ fehlt nicht. Zu hören sind „Northern Lights“, also Chormusik aus Skandinavien, ebenso „Sing Africa“ – bewegte Chormusik. Vorausschauend steht „Frauenchorliteratur fürs Weihnachtsfest“ auf dem Programm, ebenso „Stimmführung für Kinder und Jugendliche“. Öffentliche Chorproben und Mitsingkonzerte, eine Verlagsausstellung und zahlreiche Workshops komplettieren „Chorszene NRW“, den Bildungskongress des CVNRW am 3. und 4. September in der Stadthalle Hagen.

Namen wie der von Wolfram Buchenberg, der an der Hochschule für Musik und Theater in München lehrt und zugleich einer der gefragtesten Chorkomponisten und Dirigenten ist, sprechen

für die Heerschau erstklassiger Dozenten und Akteure bei diesem Kongress. Ebenso Prof. Fritz ter Wey, Helmut Pieper, Dr. Matthias Becker, Bine Becker-Beck, Prof. Heike Arnold-Joppich und Markus Detterbeck: Die Teilnehmer, die lediglich 40 Euro Gebühr für beide Tage (oder 20 Euro für einen Tag) entrichten, erleben eine Heerschau markanter Chorfachleute und erstklassiger Chöre.

„Ob beim großen Pop-Oratorium ‚Luther‘ oder beim Musical ‚Starlight Express‘, ob beim Frühlingsfest der Feuerwehr, bei der Aufstiegsfeier des Fußballvereins oder erst Recht bei den Leistungssingen unseres ChorVerbands NRW: Singen ist in, Chorgesang hat mehr Freunde, als viele von uns glauben mochten. Der ChorVerband NRW, an Stimmen stärkste regionale Organisation der singenden Menschen, nimmt für sich in Anspruch: Wir haben

diese erfreuliche Entwicklung wesentlich mit angestoßen. Neue Offenheit für zeitgemäße Musikformen gehört ebenso dazu wie ein wachsendes Bewusstsein für die Auftrittformen auf der Bühne. Wir arbeiten ohne Scheuklappen, blicken dabei nach vorn. Und jeder weiß: Ohne die Leistungsbereitschaft der Chorleiter und der Sängerinnen und Sänger wäre die zunehmend positive öffentliche Wahrnehmung des Chorgesanges nicht erklärbar“, schreiben Präsidentin Regina van Dinther und Landeschorleiterin Claudia Rübbenlaux in ihrem gemeinsamen Vorwort zum Kongressprogramm.

„Unsere Leistungssingen zum Beispiel sind Vorbild für andere Chorverbände. Gleichwohl ist eine selbstkritische Debatte über Formen und Inhalte entstanden, die wir als Verband nicht nur aufnehmen, sondern pro-aktiv begleiten. Wir fördern

Beratungssingen und Chor-Coachings. Wir bilden Chorleiter-Nachwuchs aus und fördern die Fortbildung der aktiven Chorleiter. Wir sind Vorreiter bei der musikalischen Frühförderung von Kindern. Dafür steht unser Projekt ‚Toni singt‘, das nun von zwei kompetenten Musikfachleuten weitergeführt wird. Ebenso vorweg sind wir als Verband bei der Arbeit mit Sängerinnen und Sängern im Rentenalter. Das Projekt heißt ‚Sing mit – bleib fit‘. Unsere ‚German Silver Singers‘ beweisen auf zahlreichen Bühnen, welche Kraft und Begeisterung auch diese Generation fürs Singen aufbringt. ‚Alles für die Musik, alles für die Sängerinnen und Sänger‘ ist unser Motto. Wir haben dabei schon viel erreicht – und lehnen uns nun keineswegs zurück. Unser Chorkongress in Hagen soll dafür neue Zeichen setzen,“ heißt es weiter im Vorwort.

Bundesweit anerkannte Chorfachleute und die erste Reihe der Musik-Aktiven aus unserem starken Verband sind bei Workshops und Seminaren, bei Mitsing-Konzerten und zum Gedankenaustausch zu erleben. Der Hagener Chorkongress soll helfen, Kräfte zu bündeln, Ideen zu sammeln und weitere Reformen anzustoßen. „Auch die gesellschaftlich immer wichtiger werdende Funktion des Brückenbaus zwischen Generationen, Geschlechtern und Kulturen wird bei dieser Zusammenkunft der Chorszene NRW deutlich werden: Musik verbindet Menschen“, schreiben die beiden Frauen an der Spitze des CVNRW. ■ PL

Jetzt anmelden: Bildungskongress der Chorszene NRW

Mit 49 Workshops, offenen Proben, Konzerten und offenen Singen, einer Verlagsausstellung und Infoständen präsentiert sich der Bildungskongress des CVNRW am 3. und 4. September in der Stadthalle Hagen. Alle Informationen, das vollständige Programm und die notwendigen Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage www.cvnrw.de. Zusätzliche Informationen per Mail über geschaefsstelle@cvnrw.de



Voll besetzter Workshop von Dozent Prof. Fritz ter Wey beim Chorkongress 2014 – ein abwechslungsreiches Programm und spannende Themen erwarten die Teilnehmer auch 2016.

„Lebendige Musik hervorzaubern“

Kongress-Dozent Wolfram Buchenberg im Interview über den Kongressort Hagen und die Kunst, ein Chorphublikum zu begeistern

CHORlive: Anfang September sehen Sie Hagen wieder beim Chorkongress des CVNRW. Welche Erinnerungen verbinden sich für Sie mit Hagen und dem Ruhrgebiet?

Wolfram Buchenberg: Denke ich ans Ruhrgebiet, denke ich zuerst an dessen Sagen. Denn als ich in der Spielzeit 2010/11 „Komponist für Hagen“ war, durfte ich für das Philharmonische Orchester Hagen meine „SiebenSagen“ komponieren, denen Sagen des Ruhrgebiets zugrunde liegen. An Hagen habe ich ganz wunderbare Erinnerungen: An das Orchester, das sich mit der phantastischen CD-Aufnahme ebendieser „SiebenSagen“ selbst übertroffen hat; an die Liebesswürdigkeit der Orchestermmitglieder, die mir das Gefühl gaben, bei ihnen willkommen zu sein; an den großartigen GMD Florian Ludwig; an die frühlingsblühenden Gärten auf



Foto: Privat

Unser Interviewpartner Wolfram Buchenberg ist Dozent beim September-Kongress und einer der gefragtesten Komponisten und Dirigenten der internationalen Chorszene.

den Hügeln rund um die Stadt und an stundenlange Beobachtung der in freier Wildbahn lebenden Uhus, die hinter dem Hotel ihre Jungen aufzogen.



Laienchöre erleben derzeit ein Wechselbad der Gefühle: Einerseits scheint Chormusik vor allem im Großformat einen richtigen Boom zu erleben etwa mit Produktionen wie dem Luther-Oratorium. Andererseits wird es an der Basis immer schwerer, Menschen als Aktive für den Alltag eines Chores zu begeistern. Wie sehen Sie die Lage, was ist zu tun?

Ob Ihre Analyse generell zutrifft, dessen bin ich mir nicht so sicher. Freilich gibt und gab es immer wieder Zulauf zu beworbenen Groß-Events, aber andererseits kann ich zumindest bezüglich des studentischen Umfeldes, in dem ich tätig bin, nicht bestätigen, dass es an Chorbegeisterung oder an Bereitschaft, sich im Choralltag einzusetzen, mangelt. Vielmehr staune ich oft, wie viele Studierende ein Ensemble oder einen Chor aus ihrer Mitte heraus gründen – manchmal nur projektbezogen, manchmal auf Dauer – und dann tolle Resultate präsentieren. Voraussetzung dafür, dass man Sänger- und Sängerinnen auf Dauer an einen Chor binden kann, ist, dass sie das Gefühl haben, ihre Zeit sei dort gut aufgehoben. Das ist dann der Fall, wenn einerseits so effektiv geprobt wird, dass der Chor eine Qualität erreicht, die er sich selbst nicht zugetraut hätte – wenn die Singenden also den Eindruck haben, über sich selbst hinauszuwachsen – und wenn andererseits die chorinterne Atmosphäre stimmt. Beides ist in ziemlich hohem Maße vom Chorleiter abhängig.

Oben: Eine weitere Szene vom Kongress 2014: Gespannt verfolgt das Publikum im Konzertsaal der Hagener Stadthalle die Ausführungen des Dozenten.

Foto: MiGo

Rechts: Komponist Wolfram Buchenberg bei der Arbeit an einer Partitur.

Foto: Privat



Chor-Erfolg steht und fällt unbestreitbar mit der Qualifikation und der Begeisterungsfähigkeit der Chorleiterinnen und Chorleiter. Ihre Botschaft an die Musiker, die ja auch für die Interpretation Ihrer Kompositionen zuständig sind?

Jeder Komponist freut sich wohl, wenn erst einmal sein Notentext genau gelesen wird und wenn in einem zweiten Schritt die Musik, die sich hinter den Noten verbirgt, erahnt und erfasst wird. Schafft es ein Chor, darüber hinaus aus dem trockenen Verpuppungsstadium der Notenschrift nicht nur irgendwie klingende, sondern „lebendige“ Musik hervorzuzaubern, macht er den Komponisten und das Publikum glücklich. Noten abzusingen reicht dafür nicht. Erst wenn sich jedes Chormitglied die Musik mit-

samt den dadurch transportierten Texten zu eigen gemacht hat, kann sie lebendig und mitreißend beim Publikum ankommen. Dann wird die Aufführung für alle Beteiligten zum Erlebnis, das unter die (Gänse-)Haut geht!

Worauf dürfen sich die Teilnehmer am Hagener Kongress freuen, wenn Sie Ihre Veranstaltungen besuchen?

Auf einen bestens aufgelegten Matthias Beckert, der die Teilnehmenden mit seiner Freude an der Musik und am Leben anstecken wird. Darüber hinaus gibt's den einen oder anderen Tipp, wie man die Musik am besten anpackt, um sie dem Chor und dem Publikum zu vermitteln.

Interview: Peter Lamprecht

Top Dozenten in 49 Workshops

Programmübersicht für den 3. und 4. September in Hagen

Übersicht über die Workshop-Angebote am 3. und 4. September:

Singen mit Lust und Freude
Mehrstimmiges Singen ohne Noten
Bernhard van Almsick

Leiten von Offenen Singen 1
Methodik des Offenen Singens
Michael Gohl

Leiten von Offenen Singen 2
Repertoirewahl und Dramaturgie
Michael Gohl

Midi und Chor
Übe-CDs selbst erstellen
Andreas Burghardt

Praktische Gehörbildung im Chor
in singender Weise
Dr. Matthias Becker

Interne und offene Proben CANT'ELLA
Bine Becker-Beck

Northern lights...
Chormusik aus Skandinavien
Helmut Pieper

Sing Afrika! Bewegte Chorsongs
Markus Detterbeck

Singen mit Lust und Freude
Mehrstimmiges Singen ohne Noten
Bernhard van Almsick

Praktische Gehörbildung im Chor
in singender Weise
Dr. Matthias Becker

Weihnachten kommt plötzlich!
Frauenchorliteratur für das Fest...
Bine Becker-Beck

Pop- und Jazzliteratur
...leicht bis mittelschwer für GC
Dr. Matthias Becker

Reading Session
Komponist: Wolfram Buchenberg
Wolfram Buchenberg / Prof. Matthias Becker

Reading Session
Komponist: Hans Koessler
Prof. Matthias Becker

Reading Session
Literaturempfehlungen für den Jugendchor
Martin te Laak

Männerchorliteratur?
Geheimtipps!
Willi Kastenholz / Wolfram Buchenberg

Deutsch- und englischsprachig...
Chorbearbeitungen bekannter Volkslieder
Dominikus Burghardt

Sing mit – bleib fit: Offene Probe
Seniorenchöre Unna / Paderborn
S. Pawlak / B. Große-Coosmann

Natürlich singen...
Neue, zeitgemäße Kompositionen von und mit Tjark Baumann

Stell dir vor, du bist ein Baum
Stimme formen durch Stimmbilder
Tjark Baumann

Warum Mitglied im CVNRW sein?

Vorteil: Informations-Netzwerk

Der Verband bietet ein ganzes Netzwerk zeitgemäßer Info-Medien an (CHOR*live* Magazin, CHOR*live* online, Themen- und Veranstaltungsflyer, Facebook, YouTube, Homepage www.cvnrw.de). Nur so ist ein fruchtbarer Austausch zwischen zigtausend Aktiven, Tausenden Chören und allen Chor-Interessierten im ganzen Land möglich.

Bitte bewerben bis 30.06.2016

Intensivkurs Chordirigieren

Leitung: Prof. Fritz ter Wey

Eintägiger Intensivkurs für Chorleiter/innen, die schon Erfahrung in der Arbeit mit eigenen Ensembles haben und auf der Suche nach neuen Impulsen und Hilfen in den Bereichen Dirigieren, Chorliteratur, effektive Werkerarbeitung, stilistisch schlüssige Werkinterpretation sind.

In fünf Workshop-Einheiten am Samstag, 3. September, werden 10 Chorwerke aus unterschiedlichen Musikepochen bis zur „Konzert-Reife“ erarbeitet.

Für diesen Kurs ist die Teilnehmerzahl begrenzt! Bewerbungs-Schluss ist der 30. Juni 2016. Ausgewählte Teilnehmer/innen werden Mitte Juli informiert. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Infos und Anmeldung: www.cvnrw.de/bildungskongress/chordirigieren.htm

Offene Probe
Deutsch-türkischer Projektchor
Betin Günes / Claudia Rübben-Laux

Literatur & kreative Tipps
Repertoirewahl, Groove und mehr...
Markus Detterbeck

Experimentelle Stimmbildung
Singen mit Kindern + Jugendlichen
Prof. Heike Arnold Joppich

Groove up your choir
Start-ups für Stimme und Körper
Markus Detterbeck

„Weltbewegend!...?“
Die German Silver Singers
Volker Buchloh / Harald Schollmeyer

Warm up und Einsingen mit Spaß
...gewusst wie!
Claudia Rübben-Laux

Anmeldeschluss: 22.08.2016

Anmeldegebühr:

40 Euro (beiden Kongresstage), 30 Euro (nur Samstag), 20 Euro (nur Sonntag), 10 Euro (Teilnahme nur am Konzert am Samstag)

Infos und Anmeldung:

Ausführliche Informationen und Workshopbeschreibungen finden Sie auf



www.cvnrw.de/bildungskongress

Hier können sich auch ganz einfach online anmelden.